Deutsch-polnische Konfigurationen in den Straßennamen von Grünberg – Zielona Góra

Gegenstand der Analyse in diesem Artikel sind Veränderungen in der Benennung von Straßen in Grünberg, heute Zielona Góra. Es handelt sich bei dieser Stadt um eine, die lange zu Deutschland gehörte und nach dem zweiten Weltkrieg Polen zugeteilt wurde. 1945 musste die polnische Regierung Schritte einleiten, um die deutschen Namen in polnische umzuändern. Die Gründe waren unterschiedlicher Natur. So mussten die Namen der polnischen Sprache angepasst werden, es war aber auch die Propaganda, dass es sich um ein wiedergewonnenes Gebiet handelt musste unterstützt werden. Das Problem bei den Straßennamen war, dass sie vorher nie eine polnische Form hatten, so dass man nicht auf alte Namen zurückgreifen konnte. In diesem Artikel werden die neuen polnischen Namen den deutschen gegenübergestellt. Anhand der Analyse werden unterschiedliche Methoden ermittelt, die bei diesem Veränderungsprozess Verwendung fanden, sei es verschiedene Übersetzungsmethoden oder auch Neubenennungen. Ausgangspunkt ist die These, dass die Semantik von Straßennamen den Prozess der Namensumwandlung beeinflusst. Der erste Schritt war daher eine semantische Klassifizierung der deutschen Straßennamen. Sie wurden allerdings erst in Namen gegliedert, die entweder von Eigennamen oder von Appellativa stammen, da dies bei eventuellen Übersetzungsmethoden eine Rolle spielt. Anschließend folgte eine Kategorisierung in unterschiedliche semantische Gruppen. In jeder erstellten Untergruppe wurden Verfahren bestimmt, die Anwendung fanden. Die Analyse ergab, dass einige deutsche Straßennamen übersetzt, die meisten jedoch komplett verändert wurden. Der Prozess der Schaffung neuer Straßennamen war ein Mittel zur Polonisierung des Gebiets. Die meisten Straßennamen in Zielona Góra wurden von deutschen Spuren befreit. Selbst bei neutralen Straßennamen wurde nur jeder zweite Name übersetzt.

Schlüsselwörter: Grünberg, Zielona Góra, Straßennamen

German-Polish Configurations in the Street Names of Grünberg – Zielona Góra

The subject of the analysis in this article is changes in the naming of streets in Grünberg, now Zielona Góra. This city was part of Germany for a long time and was assigned to Poland after World War II. In 1945, the Polish government had to take steps to change German names into Polish ones. The reasons for this were of various nature. The names had to be adapted to the Polish language, but the propaganda that this was a reclaimed area also had to be supported. The problem with the street names was that they had never had a Polish form before, so it was not possible to fall back on old names. In this article, the new Polish names are juxtaposed with the German ones. On the basis of the analysis, different methods are identified that were used in this process of change, be it different translation methods or even new names. The starting point is the thesis that the semantics of street names influence the process of name conversion. The first step was therefore a semantic classification of the German street names. They were divided into names that originated either from proper names or from appellatives since this plays a role in possible translation methods. This was followed by a categorization into different semantic groups. The processes that were applied were determined in each subgroup created. The analysis showed that some German street

names were translated, but most were completely changed. The process of creating new street names was a means of Polonising the area. Most street names in Zielona Góra were stripped of their German traces. Even in the case of neutral street names, only every second name was translated.

Keywords: Grünberg, Zielona Góra, street names

Author: Joanna Dubiec-Stach, The Jacob of Paradies University, ul. Chopina 52, 66-400 Gorzów Wlkp., Poland, e-mail: Jdubiec-stach@ajp.edu.pl

Received: 29.11.2024

Accepted: 9.1.2025

1. Einführung

Je nach Größe der Stadt lässt sich die Straßenbenennung bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Sänger (2005: 55) und Fischer/Lorenz (2015: 429) weisen auf bestimmte Aspekte der Entwicklung der Straßenbenennung hin. Mit der Entwicklung der Städte folgte auf die anfängliche Nummerierung der Gebäude das Bedürfnis nach einer genaueren Bezeichnung. Abhängig von der Entwicklung einer bestimmten Stadt erfolgte die Benennung von Straßen zu unterschiedlichen Zeiten. Die ersten Straßennamen dienten vor allem der Orientierung, so dass die Orte ohne großen Aufwand bezeichnet und gefunden werden sollten. Bereits im 19. Jh. wurden Straßen mit offiziellen Namen versehen. Zunächst wurden sie nach Grundstücken benannt, erst später begann man, sich auf die Namen von Grundbesitzern oder Pächtern zu beziehen. Mit der Entstehung des Deutschen Reiches wuchs das Nationalbewusstsein, und Straßen wurden nach Personen oder Orten benannt, die für die Menschen von Bedeutung waren, wie Mitglieder der kaiserlichen Familie, Geistliche oder Kriegsschauplätze.

Später versuchten die Nazis, ein neues historisches Bewusstsein in der Bevölkerung zu entwickeln, indem sie die Straßennamen änderten, so dass in vielen Städten die bestehenden Straßennamen durch von Parteimitgliedern abgeleitete Namen ersetzt wurden. Dies vollzog sich auch in Grünberg, wo unter anderem der Name *Adolf-Hitler-Platz* zu funktionieren begann.

Dieser Missbrauch von Straßennamen zu Propagandazwecken durch die Nationalsozialisten führte dazu, dass die Straßenbenennung in Deutschland lange Zeit eher skeptisch betrachtet wurde. Immer wieder wurden Namen geändert, um die Spuren der NS-Zeit zu verwischen. Die Richtlinie Nr. 30 des Kontrollrats vom Mai 1946 sollte eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte ermöglichen und die Umbenennung von Straßen regeln (vgl. Fischer/Lorenz 2015: 430).

Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die ostdeutschen Gebiete östlich von Oder und Lausitzer Neiße unter polnische Verwaltung. Dies machte die Umbenennung von Straßen im heutigen Westpolen erforderlich. Einige Namen wurden übersetzt, andere komplett geändert. Die Straßennamen aus dieser Zeit sind Gegenstand der vorliegenden Untersuchung, die zeigen soll, inwieweit die Polonisierung der Straßennamen deutsche Spuren beseitigt hat. Nach einer semantischen Klassifizierung der deutschen

Straßennamen wird die Analyse zeigen, dass die Umbenennung von Straßen auch bei semantisch neutralen Straßennamen zur Beseitigung deutscher Spuren führt.

Zielona Góra ist eine Stadt in Westpolen in der Woiwodschaft Lebus. Viele Jahrhunderte lang lag sie außerhalb der Grenzen des polnischen Staates. Die Rückkehr nach Polen erfolgte 1945, als nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die alten Piastengebiete wiedergewonnen wurden. Die Eingliederung dieser Gebiete in Polen schuf eine neue soziale und wirtschaftliche Situation. Zu den wichtigen Aufgaben der Verwaltung gehörte zum Beispiel die Einführung polnischer Namen in den erworbenen Gebieten. Die Polonisierung der Namen war jedoch keine leichte Aufgabe, vor allem im Fall von Straßennamen, die im Gegensatz zu den Ortsnamen noch nie eine polnische Form hatten.

Grundlegendes Ziel dieses Artikels ist es daher, die Arten der deutschen Straßennamen in der Stadt Grünberg zu identifizieren und nachzuvollziehen, wie die damaligen deutschen Straßennamen an das polnische Sprachsystem angepasst wurden.

Wiesław Myszkiwicz (1997: 434) betont, dass die Geschichte von Grünberg oder Zielona Góra nicht als eine Geschichte beschrieben werden kann, weil sie von den Menschen geschrieben wird, nicht von der Gegend oder der Infrastruktur. Die Stadt Grünberg war jahrhundertlang von Deutschen bewohnt, die ihr Bild und damit die Geschichte der Stadt geprägt haben. Mit der Abtretung dieses Gebiets an Polen im Jahr 1945 endete die Geschichte Grünbergs, und es begann die Geschichte von Zielona Góra. Im Jahr 1945 musste eine Änderung der Nomenklatur folgen, denn es gab:

- die Notwendigkeit, den Raum so schnell wie möglich zu entgermanisieren und Namen, insbesondere Nazi-Namen, zu entfernen;
- den Bedarf für den laufenden Betrieb der Ämter;
- die Notwendigkeit, die von der zugewanderten Bevölkerung verwendeten Namen zu vereinheitlichen;
- die Notwendigkeit, das Gefühl der Vorläufigkeit der neuen Bewohner zu bekämpfen und
- den Bedarf das Recht auf den Besitz dieser Gebiete zu dokumentieren, somit auch Propagandamaßnahmen.

2. Die Analyse

Das im Folgenden vorgestellte Material stammt aus einem Dokument, das aus fünf maschinengeschriebenen Seiten ohne Datum und Unterschrift besteht, auf denen polnische Straßennamen neben deutschen Straßennamen vermerkt sind. Dieses Dokument wurde höchstwahrscheinlich Ende 1945 oder Anfang 1946 erstellt. Es befindet sich in der historischen Abteilung des Lebusener Landesmuseums und enthält 170 Straßennamen.

Die Straßennamen wurden einer semantischen Klassifizierung unterzogen, die auf der von Handke (1992) entwickelten Einteilung beruht. Während der Analyse wurde das Schema von Handke geändert und erweitert, da es sich als unzureichend erwies. Auch

das von Borowiak (2011) vorgeschlagene Schema war nicht akzeptabel, da es für typische Merkmale der Stadt Plovdiv, die Gegenstand seiner Forschung ist, konstruiert ist.

Der erste Schritt der semantischen Analyse der deutschen Straßennamen besteht aus einer Gliederung der Namen, die von Eigennamen abgeleitet sind (35,3%), sowie der Namen, die auf Appellativa zurückzuführen sind (62,9%). Bei drei Namen konnte die Herkunft nicht bestimmt werden (1,8%).

A. Von Eigennamen abgeleitete Namen

Die Namen dieser semantischen Gruppe sind am stärksten politisch und ideologisch geprägt, da sie auf Namen beruhen, die mit dem politischen Leben eines Landes verbunden sind.

Im analysierten Korpus sind 60 Namen (35,3%) von Eigennamen abgeleitet. Im nächsten Schritt der Analyse wurde diese Gruppe in semantische Untergruppen unterteilt. Die größte semantische Gruppe besteht aus Namen, die von Personennamen abgeleitet sind. Sie beziehen sich auf die Geschichte der Stadt und des Staates, sind also emotional geladene Namen; die restlichen 21 Namen (35%) sind von geografischen Namen abgeleitete Namen, die meist neutral sind.

1. Von Personennamen abgeleitete Straßennamen

a. Namen von Personen, die mit der Geschichte von Grünberg verbunden sind

Zu dieser Gruppe gehören 15 Straßennamen, die sich von den Namen von Personen ableiten, die mit der Geschichte Grünbergs verbunden sind. Dazu gehören Schriftsteller (Bierbaum, König, Holtei und Ribbeck), Unternehmer (Beuchelt, Krone und Marsch), ein Schuldirektor (Raeder) und der Kommandant des berühmten Graf Zeppelin. Alle diese Personen haben die Geschichte der Stadt geprägt und ihr Bild entscheidend mitbestimmt. Die folgende Tabelle zeigt deutsche Straßennamen, die sich auf Personen beziehen, die mit dem Leben der Stadt Grünberg verbunden waren. Die Straßennamen sind mit dem polnischen Straßennamen und der Funktion oder dem Beruf der Person, von der der deutsche Name abgeleitet ist, angegeben.

Funktion/Beruf	Deutscher Name	Polnischer Name
Industrieller	<i>Beucholtstr.</i>	<i>ul. Gimnastyczna</i>
Schriftsteller, Dichter	<i>Bierbaumweg</i>	<i>ul. Emilii Pater</i>
Lehrer, Direktor einer Mittelschule	<i>Direktor Raederstr.</i>	<i>ul. Szpitalna</i>
Schriftsteller	<i>Eberhard König Str.</i>	<i>ul. Ułańska</i>
Kommandant der berühmten Graf Zeppelin	<i>Eckenerstr.</i>	<i>ul. Matejki</i>
Industrieller	<i>Eduard Seidel Str.</i>	<i>ul. Stolarska</i>
Astronom	<i>Försterweg</i>	<i>ul. Siemiradzkiego</i>
Arzt	<i>Glaserplatz</i>	<i>Plac Wielkopolski</i>
Arzt	<i>Glaserstr.</i>	<i>ul. Kasprowicza</i>
Dichter, Maler	<i>Heimdal</i>	<i>ul. Jasna</i>
Schriftsteller, Dichter	<i>Holteiweg</i>	<i>ul. Kukulcza</i>
Weinbergbesitzer	<i>Kronestr.</i>	<i>ul. Krasińskiego</i>

Funktion/Beruf	Deutscher Name	Polnischer Name
Grundbesitzer	<i>Marschfeld</i>	<i>ul. Wiśniowa</i>
Grundbesitzer	<i>Marschfeldsiedlung</i>	<i>osiedle Wypoczynkowe</i>
Schriftsteller	<i>Ribbeckweg</i>	<i>ul. Sorbska</i>

Tab. 1. Straßennamen, die von Personennamen abgeleitet wurden, die mit der Geschichte Grünbergs verbunden sind, in Grünberg und Zielona Góra 1945/46

Alle Straßennamen in dieser semantischen Gruppe wurden durch neue Namen ersetzt. In fünf Fällen wurden auch Namen von Personen verwendet, die jedoch einer anderen Profession angehören und keinen Bezug zur Stadt haben.

Die polnischen Straßennamen stammen aus verschiedenen Kategorien. Bei dieser Gruppe von Straßennamen war es nicht möglich, sie durch die Namen polnischer Einwohner zu ersetzen, die einen Beitrag zur Entwicklung der Stadt geleistet hatten, da zu diesem Zeitpunkt die polnische Geschichte der Stadt erst noch geschrieben werden musste. Die vollständige Ersetzung der Straßennamen kann hier als Beweis dafür gesehen werden, dass alle deutschen Spuren aus der Geschichte dieser Stadt entfernt werden sollten, aber die Einführung der neuen Straßennamen beraubte die Stadt eines Teils ihrer Geschichte, da die früheren Straßennamen an Personen erinnerten, die die Entwicklung und Geschichte dieser Stadt beeinflusst hatten, und nicht an die Geschichte Deutschlands als Ganzes.

b. Straßennamen, die von Personennamen abgeleitet sind, die nicht mit der Stadt Grünberg in Verbindung stehen

Zu dieser semantischen Gruppe gehören Straßennamen, die auch heute noch in vielen deutschen Städten zu finden sind. Straßen werden nach Personen benannt, die sich um Deutschland verdient gemacht haben. Dazu gehören Politiker, Könige und Mitglieder verschiedener deutscher Fürstenthümer. Es gibt aber auch Straßennamen, die von Personen abgeleitet wurden, die mit der dunkelsten Geschichte Deutschlands in Verbindung gebracht werden wie z. B. *Adolf-Hitler-Platz*.

Es lassen sich drei Arten der Umwandlung deutscher Namen in polnische Namen unterscheiden:

Formale Äquivalenz (vgl. Piitulainen 1998: 163)

Für einen Namen wurde eine Übersetzung des deutschen Namens ins Polnische verwendet. Die beiden Namen sind formal äquivalent, da der deutsche Name durch seine polnische Entsprechung ersetzt wurde. Der deutsche Name ist von dem Namen einer polnischen hochmittelalterlichen Herrscherdynastie abgeleitet, so dass die Änderung in das polnische Äquivalent kein Problem darstellte: *Piastenstraße* – *ul. Piastowska*.

Funktionale Äquivalenz (vgl. Piitulainen 1998: 163, 164)

Diese Gruppe umfasst sechs Straßennamen, die nicht ins Polnische übersetzt wurden, sondern durch eine polnische Entsprechung ersetzt wurden, die den Charakter des deutschen Namens beibehält. Die Namen dieser Straßen beziehen sich auf Personen

mit der gleichen oder einer ähnlichen Profession. So wie sich einige deutsche Namen in zahlreichen deutschen Städten wiederholen, treten bestimmte Straßennamen ebenfalls in vielen polnischen Städten auf. Die folgende Tabelle zeigt deutsche und polnische Straßennamen, die sich von Personen der deutschen oder polnischen Geschichte ableiten und funktional äquivalent sind.

<i>Blücherstr.</i> ¹	<i>ul. Bartosza Głowackiego</i>
<i>Friedrichsweg</i>	<i>ul. Piastowska</i>
<i>Johannesstraße</i>	<i>ul. Świętojańska</i>
<i>Luisenweg</i>	<i>ul. Władysława Łokietka</i>
<i>Ziethenstraße / Zitenstraße</i> ²	<i>ul. Kazimierza Pułaskiego</i>
<i>Schillerhöhe</i>	<i>ul. Andrzeja Struga</i>

Tab. 2. Von Personennamen abgeleitete Namen – funktionale Äquivalenz

Neubenennung, also ein neuer Name, der in keinem Zusammenhang mit dem deutschen Namen steht

Siebzehnmal stehen die polnischen Straßennamen in keinem Zusammenhang mit dem alten deutschen Namen. Hier wurden Namen von Personen verwendet, die mit der polnischen Geschichte verbunden sind (*ul. Chrobrego*), aber vor allem wurden deutsche Namen durch neutrale symbolische Namen ersetzt (*ul. Morelowa*).

<i>Adolf-Hitler-Platz</i>	<i>plac Marsz. Roli-Żymirskiego</i>
<i>Admiral Scheer</i> ³ <i>Str.</i>	<i>ul. Skarbowa</i>
<i>Bethesdastraße</i>	<i>ul. Spokojna</i>
<i>Bismarkstr.</i>	<i>ul. Chrobrego</i>
<i>Gertrudweg</i>	<i>ul. Glinianki</i>
<i>Gneisenastr.</i>	<i>ul. Poniatowskiego</i>
<i>Hedwigsstr.</i>	<i>ul. Miodowa</i>
<i>Hindenburgplatz</i>	<i>plac Bohaterów</i>
<i>Hindenburgstraße</i>	<i>ul. Bankowa</i>
<i>Horst-Wessel-Platz</i>	<i>plac Słowiański</i>

¹ Gebhard Leberecht von Blücher (Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt) (geboren am 16. Dezember 1742 in Rostock, gestorben am 12. September 1819 in Krobielowice) – Fürst, Soldat, Feldmarschall des Königreichs Preußen, Befehlshaber der preußischen Armee in den Schlachten von Waterloo, Kaczawa, Leipzig, Budziszyn, Lützen, Brienne-le-Château, Craonne, Laon sowie im Sechs-Tage-Feldzug

² Hans Joachim von Zieten (auch Ziethen), geboren am 14. Mai 1699 in Wustrau in der Grafschaft Ruppin in Brandenburg, gestorben am 26. Januar 1786 in Berlin – preußischer General der Kavallerie in der Armee Friedrichs des Großen

³ Reinhard Scheer (geb. 30. September 1863 in Obernkirchen, gest. 26. November 1928 in Marktredwitz) war ein deutscher Vizeadmiral der Marine.

<i>Luisenhöhe</i>	<i>ul. Folwarczna</i>
<i>Matthäiweg</i>	<i>ul. Gęsia</i>
<i>Moltkestr.</i>	<i>ul. Kazimiera Wielkiego</i>
<i>Nabotweg</i>	<i>ul. Morelowa</i>
<i>Teresienweg</i>	<i>ul. Wrzosowa</i>
<i>Richthofenstr.</i> ⁴	<i>ul. Ludowa</i>
<i>Zeppelinstr.</i>	<i>ul. Artyleryjska</i>

Tab. 3. Von Personennamen abgeleitete Namen – Neubenennung

2. Von geografischen Namen abgeleitete Namen

a. Namen, die von Ländernamen oder Nationalitäten abgeleitet sind

In dieser Gruppe gibt es nur einen Namen (*Deutsche Straße* – *ul. Braniborska*), der vom Namen der deutschen Nation abgeleitet ist. Er wurde durch einen Namen ersetzt, der vom deutschen Oikonym abgeleitet ist. Wenn man bedenkt, dass dies eine Zeit der Entgermanisierung war, ist die Wahl dieses Namens überraschend. Das Gebiet der Mark Brandenburg ist allerdings durch seine häufigen Grenzverschiebungen und Geschichte nicht unbedingt rein deutsch zu sehen.

b. Von Ortsnamen abgeleitete Namen

Von den deutschen Straßennamen sind sechzehn von Oikonymen abgeleitet, die durch polnische Äquivalente hätten ersetzt werden können, doch wurde stattdessen nicht in jeden Fall auf die formale Äquivalenz zurückgegriffen. Bei diesen Namen wurde die formale Äquivalenz nur in fünf Fällen verwendet. Deutsch Oikonyme wurden durch polnische Oikonyme ersetzt, was in der folgenden Tabelle dargestellt ist.

<i>Altkesseler Chaussee</i>	<i>szosa Kisielińska</i>
<i>Breslauerstraße</i>	<i>ul. Wrocławska</i>
<i>Freystädter Chaussee</i>	<i>szosa Kożuchowska</i>
<i>Lessenerstr.</i>	<i>ul. Krośnienska</i>
<i>Silberberg</i>	<i>Srebrna Góra</i>
<i>Züllichauer Straße</i>	<i>szosa Sulechowska</i>

Tab. 4. Von Oikonymen abgeleitete Namen – formale Äquivalenz

Funktionale Äquivalenz

Die funktionale Äquivalenz wurde auf einen Namen angewandt, die Änderung diente dazu, die Perspektive zu verlängern: Krosno Odrzańskie ist weiter entfernt als Lessen (Leśniów): *Lessenerstraße* – *ul. Krośnienska*.

⁴ Manfred Albrecht Freiherr von Richthofen (geboren am 2. Mai 1892 in Borek, heute Teil von Wrocław, gestorben am 21. April 1918 in Morlancourt) – deutscher Flieger, das größte Flieger-Ass des Ersten Weltkriegs, Spitzname „Roter Baron“

Neubenennung

In zehn Fällen wurde das polnische Äquivalent nicht gewählt, sondern der deutsche Name wurde durch einen polnischen Namen ersetzt, der in keiner Weise auf den deutschen Namen verweist. Zum Beispiel wurde hier ein Name verwendet, der von Personennamen (*ul. Batorego*), von Daten (*ul. 3. Maja*) oder von neutralen Namen (*ul. Nowa*) abgeleitet wurde. Die folgende Tabelle zeigt deutsche Straßennamen, die von Okonymen abgeleitet sind und durch einen neuen polnischen Namen ersetzt wurden, der in keinem Bezug zu dem ehemaligen deutschen Namen steht.

<i>Altkessler Straße</i>	<i>ul. Podgórna</i>
<i>Berlinerstr.</i>	<i>ul. 3. Maja</i>
<i>Drenkauerstr.</i>	<i>ul. Nowa</i>
<i>Jannyerweg</i>	<i>ul. Zagłoby Onufrego⁵</i>
<i>Lansitzerstr.</i>	<i>ul. Batorego</i>
<i>Löbtenz⁶</i>	<i>ul. Aleja Słowackiego</i>
<i>Naumburgerstr</i>	<i>ul. Łużycka</i>
<i>Ochelhermdorferstr.</i>	<i>ul. Botaniczna</i>
<i>Schertendorferstr</i>	<i>ul. Dąbrowskiego</i>
<i>Schloiner Weg</i>	<i>ul. Wilcza</i>

Tab. 5. Von Oikonymen abgeleitete Namen – Neubenennung

Von Oikonymen abgeleitete Straßennamen wurden nur in sechs Fällen durch polnische Äquivalente ersetzt, der Rest wurde in neue Namen umgewandelt, obwohl diese Art von Straßennamen durch polnische Äquivalente ersetzt werden hätte können, da alle Ortschaften sich nach 1945 in Polen befanden.

c. Von Hydronymen abgeleitete Namen

Die Straßennamen dieser Kategorie sind von den Namen eines Wasserkanals (*Lunze*) und eines Baches (*Maugscht*) abgeleitet. Der zweite Name (*Maugscht*) ist sogar in drei Straßennamen enthalten, was auf die Bedeutung dieses Baches für die Stadt hinweisen könnte. Die Namen in dieser Kategorie wurden ersetzt mit Hilfe der **funktionalen Äquivalenz**: Bei zwei Namen wurde der Eigenname weggelassen und durch ein Appellativum ersetzt, das die Bedeutung allerdings beibehält: *Maugschtberg* – *ul. Strumykowata*, *Maugschtgasse* – *ul. Rzeczna*.

In zwei Fällen wurden von Hydronymen abgeleitete Namen durch einen neuen polnischen Namen ersetzt. Beide polnischen Namen stammen von Frauen: *An der Lunze* – *ul. Św. Jadwigi*, *Neue Maugscht* – *ul. Anny Jagiellonki*.

⁵ Eine fiktive Person aus einem literarischen Werk von Sienkiewicz

⁶ Andere Interpretationen des Namens sind nicht ausgeschlossen. H. Schmidt stellt drei Hypothesen zur Erklärung der Herkunft des Namens auf: 1. von Löbentanz ‚angenehmer Tanz‘; 2. von n. Dorf Lobetinz, erwähnt in einer Urkunde von 1328; 3. von n. os. Hans Lobendentz, Besitzer eines Bauernhofs in der Gegend von Jędrzychów, erwähnt in einem Ratsprotokoll von 1651.

B. Von Appellativa abgeleitete Namen

Namen, die sich von Appellativa ableiten, bilden eine Gruppe, die leicht übersetzt werden könnte, da diese Namen nicht mit dem deutschen Volk assoziiert werden und daher emotional oder politisch neutral gehalten sind. Diese Straßennamen wurden in sechs semantische Gruppen eingeteilt.

1. Von Berufen und menschlichen Tätigkeiten abgeleitete Namen

Vierzehn Straßennamen wurden in diese Gruppe aufgenommen und auf der Grundlage der folgenden Methoden ersetzt.

Semantische Äquivalenz

Nur in fünf Fällen wurde eine semantische Äquivalenz verwendet. Die folgenden Namen wurden übersetzt.

<i>Fleischerstraße</i>	<i>ul. Masarska</i>
<i>Jägerstraße</i>	<i>ul. Łowiecka</i>
<i>Schützenstraße</i>	<i>ul. Strzelecka</i>
<i>Wanderweg</i>	<i>ul. Folszowa</i>
<i>Weberweg</i>	<i>ul. Tkacka</i>

Tab. 6. Namen, die von Namen von Berufen und Erscheinungsformen menschlicher Tätigkeit abgeleitet sind – semantische Äquivalenz

Teiläquivalenz

In einem Fall wurde das semantische Äquivalent eines Teils des deutschen Namens (*Hirte*) verwendet, aber der andere Teil des Kompositums wurde weggelassen (*Berg*): *Hirtenbergstraße* – *ul. Pastusza*.

Neubenennung

In den übrigen neun Fällen wurde keine Übersetzung verwendet, sondern der deutsche Name wurde durch einen völlig neuen polnischen Namen ersetzt, was in der folgenden Tabelle dargestellt ist.

<i>Am Schneiderberg</i>	<i>ul. Sowińskiego</i>
<i>Heldenstr.</i>	<i>ul. Staszica</i>
<i>Herrenstr.</i>	<i>ul. Artura Grottera</i>
<i>Hohnberg</i>	<i>ul. Brzozowa</i>
<i>Knappengasse</i>	<i>ul. Twardowskiego</i>
<i>Kriegersiedlung</i>	<i>ul. Osiedle Robotnicze</i>
<i>Schützenplatz Weg</i>	<i>ul. Gen. Jakuba Jasińskiego</i>
<i>Seilerbahn⁷</i>	<i>ul. Kopernika</i>

Tab. 7. Namen, die von Namen von Berufen und Erscheinungsformen menschlicher Tätigkeit abgeleitet sind – neue Bezeichnung

⁷ Seiler – Handwerker, die Seile und Schnüre herstellen.

Trotz der vorhandenen Möglichkeit, alle Straßennamen dieser Gruppe zu übersetzen, wurde nur ein Drittel durch die polnische Entsprechung ersetzt, die übrigen Straßen wurden umbenannt.

2. Aus dem Wortschatz der Flora abgeleitete Namen

Die hier vorkommenden Straßennamen sind von Bezeichnungen für Blumen, Sträucher, Bäumen oder Früchten abgeleitet. Es handelt sich also wieder um eine Gruppe von Namen, die aufgrund ihres neutralen Charakters leicht ins Polnische hätten übersetzt werden können. Hier wurden jedoch folgende Verfahren angewandt.

Semantische Äquivalenz

Nur die Hälfte der Straßennamen in dieser Kategorie wurde durch eine polnische Entsprechung ersetzt.

<i>Ahornstraße</i>	<i>ul. Klonowa</i>
<i>Akazienstraße</i>	<i>ul. Akacjowa</i>
<i>Am Erlbusch</i>	<i>ul. Olchowa</i>
<i>Fruchtstraße</i>	<i>ul. Owocowa</i>
<i>Lindenstraße</i>	<i>ul. Lipowa</i>
<i>Maulbeerallee</i>	<i>ul. Morwowa</i>

Tab. 8. Aus dem Wortschatz der Flora abgeleitete Namen – semantische Äquivalenz

Neubenennung

Die verbleibenden deutschen Namen wurden durch neue Namen mit anderer semantischer Motivation ersetzt.

<i>Am Rohrbusch</i>	<i>ul. Dzika</i>
<i>Erlbuschsiedlung</i>	<i>Osiedle Zolkiewskiego</i>
<i>Krautstr.</i>	<i>ul. Wandy</i>
<i>Lindenberg</i>	<i>ul. Widok</i>
<i>Rohrbuschweg</i>	<i>ul. Wazów</i>
<i>Rosengasse</i>	<i>ul. Kochanowskiego</i>

Tab. 9. Aus dem Wortschatz der Flora abgeleitete Namen – Neubenennung

3. Namen aus dem Wortschatz der Fauna

In dieser Kategorie erscheinen nur Namen, die von Vogelnamen abgeleitet sind. Zwei Straßennamen wurden durch polnische Entsprechungen ersetzt. Für einen wurde das semantische Äquivalent (Tauben) und für den anderen das funktionale Äquivalent (Vogel) verwendet; ein Straßennamen wurde durch einen neuen Namen ersetzt.

<i>Adlerstr.</i>	<i>ul. ks. Skargi</i>
<i>Meisebergweg</i>	<i>ul. Ptasia</i>
<i>Taubenstraße</i>	<i>ul. Gołębia</i>

Tab. 10. Aus dem Vokabular der Fauna abgeleitete Namen

4. Von Produktnamen oder Rohstoffen abgeleitete Namen

In dieser semantischen Gruppe gibt es Namen, die von Bezeichnungen für Produkte oder Rohstoffe abgeleitet sind. Die folgenden Transformationsarten wurden hier verwendet:

Teiläquivalenz

Bei einem Namen wurde das formale Äquivalent eines Teils des Namens (*Ziegel*) verwendet, aber der andere Teil des Namens wurde weggelassen (*Berg*): *Ziegelberg* – *ul. Ceglana*.

Dadurch wurde das genuine Kompositum zur nominalen Ableitung gemacht, was unumstritten systemkonform ist, da das Polnische – im scharfen Gegensatz zum Deutschen – generell dazu tendiert, bei Wortbildung Derivation der Komposition vorzuziehen.

Semantische Paraphrasierung

Bei einem Namen wurde eine semantische Paraphrasierung verwendet. Der in der deutschen Bezeichnung enthaltene Produktname (*Zucker*) wurde durch einen Namen ersetzt, der sich von dem Rohstoff ableitet, aus dem das Produkt hergestellt werden kann: *Zuckerland* – *ul. Buraczana*.

Wie im Beispiel oben wurde dabei das deutsche Kompositum durch Tilgung des Determinativs *-berg* und seine Ersetzung durch das polnische Ableitungssuffix zum Derivat verändert.

Neubenennung

In drei Fällen wurde der deutsche Name durch einen neuen polnischen Namen ersetzt, der mit dem deutschen Namen nicht in Verbindung steht: *Steingartensiedlung* – *Osiedle Wygoda*, *Steingasse* – *ul. Jana z Kolna*, *Koscheberg*⁸ – *ul. Żurawia*.

5. Von Farbbezeichnungen abgeleitete Namen

In dieser Gruppe gibt es zwei Namen, die sich vom Namen der gleichen Farbe (grün) ableiten. Einer davon wurde übersetzt, der andere jedoch durch einen neuen Namen ersetzt: *Grünstraße* – *ul. Zielona*, *Grüner Weg* – *ul. Zyty*.

6. Topographische Namen

a. Von städtischen Objekten abgeleitete Namen

Hier treten Namen auf, die sich auf städtische Einrichtungen in der betreffenden Straße beziehen. Diese Gruppe enthält also auch Namen, die neutral und übersetzbar sind. Es wurden jedoch verschiedene Möglichkeiten gewählt, diese Namen zu ändern.

Formales Äquivalent

Nur sechs Namen in dieser Kategorie wurden wörtlich übersetzt, indem das polnische Äquivalent verwendet wurde.

⁸ Der Ursprung des Namens Koscheberg wird von Hugo Schmidt (1922: 412) interpretiert. Er berichtet, dass sich der Name von dem polnischen Wort für *Grütze*, also *kasza*, oder von dem Pilz (*Gąska zielonka*) ableitet, der mit Grütze serviert wird.

<i>An der Gasanstalt</i>	<i>Przy Gazowni</i>
<i>Burgstraße</i>	<i>ul. Zamkowa</i>
<i>Neustadtstraße</i>	<i>ul. Nowomiejska</i>
<i>Poststraße</i>	<i>ul. Pocztowa</i>
<i>Probsteiweg</i>	<i>ul. Probostwo</i>
<i>Schulstraße</i>	<i>ul. Szkolna</i>

Tab. 11. Von städtischen Objekten abgeleitete Namen – formale Äquivalenz

Teiläquivalenz

Bei zwölf Namen liegt eine partielle Äquivalenz vor. Ein Teil des deutschen Namens wurde übersetzt, aber der Rest des Namens wurde weggelassen. Die deutschen Namen wurden in der polnischen Fassung auf ein einziges Segment verkürzt. Diese Art der Umbenennung von Straßen beraubt den Namen teilweise nur des Attributs (*Große Fabrikstraße* – *ul. Fabryczna*), verändert aber oft den semantischen Charakter des Namens (*Am Dreifaltigkeitskirchhof* – *ul. Świętej Trójcy*).

<i>Am Dreifaltigkeitskirchhof</i>	<i>ul. Świętej Trójcy</i>
<i>Am Oberlyzeum</i>	<i>ul. Licealna</i>
<i>An der Malzmühle</i>	<i>ul. Młyńska</i>
<i>An der Plankmühle</i>	<i>ul. Młynarska</i>
<i>Brauereiweg</i>	<i>ul. Piwna</i>
<i>Gesundbrunnen</i>	<i>ul. Źródłana</i>
<i>Große Fabrikstraße</i>	<i>ul. Fabryczna</i>
<i>Holzmarktstraße</i>	<i>ul. Drewna</i>
<i>Hopfgarten</i>	<i>ul. Chmielna</i>
<i>Kath. Kirchstraße</i>	<i>ul. Kościelna</i>
<i>Kleine Fabrikstraße</i>	<i>ul. Przemysłowa</i>
<i>Ober Fuchsburg</i>	<i>ul. Lisia</i>

Tab. 12. Von städtischen Objekten abgeleitete Namen – Teiläquivalent

Semantische Paraphrasierung (vgl. Wilss 1977: 121)

Zwei Namen wurden einer semantischen Paraphrasierung unterzogen. Die Übersetzung bestand darin, den semantischen Charakter des jeweiligen Namens zu erhalten, aber eine wörtliche Übersetzung zu vermeiden. Der Fuchs wurde zum Hirsch und die Eisenbahn zu Gütern umgewandelt.

<i>Eisenbahnstraße</i>	<i>ul. Towarowa</i>
<i>Untere Fuchsburg</i>	<i>ul. Jelenia</i>

Tab. 13. Von städtischen Objekten abgeleitete Namen – semantische Paraphrase

Neubenennung

Weniger als die Hälfte der Namen wurden durch neue Namen ersetzt. Einige von ihnen weisen eine Ähnlichkeit auf (*Denkmal – Piękna*), aber die meisten beziehen sich in keiner Weise auf den deutschen Namen.

<i>An der Kinderbewahranstalt</i>	<i>ul. Boduena</i>
<i>An der Neustadt</i>	<i>ul. Langiewiczza</i>
<i>Bahnhofstr.</i>	<i>ul. Niepodległości</i>
<i>Denkmalsweg</i>	<i>ul. Piękna</i>
<i>Große Kirchstr.</i>	<i>ul. Mickiewiczza</i>
<i>Kapellenstr.</i>	<i>ul. Rejmonta</i>
<i>Kapellenweg</i>	<i>ul. Topolewa</i>
<i>Kleine Kirchstr.</i>	<i>ul. Mariacka</i>
<i>Mühlweg</i>	<i>ul. Krakusa</i>
<i>Neutorstr.</i>	<i>ul. Krawiecka</i>
<i>Niedertorstr.</i>	<i>ul. Żeromskiego</i>
<i>Obertorstr.</i>	<i>ul. J. Sobieskiego</i>
<i>Postplatz</i>	<i>plac Zgody</i>
<i>Rodelbahn</i>	<i>ul. Tatrzańska</i>
<i>Weinbergshang</i>	<i>ul. Wodna</i>

Tab. 14. Von städtischen Objekten abgeleitete Namen – neuer Name

b. Von Lokalisierungsbezeichnungen abgeleitete Namen

Die hier vorkommenden Namen geben direkt ihren Standort in der Stadt an. Eine formale Entsprechung tritt in zwei Namen auf.

<i>Hinterstraße</i>	<i>ul. Tylna</i>
<i>Mittelstraße</i>	<i>ul. Średnia</i>

Tab. 15. von Lokalisierungsbezeichnungen abgeleitete Namen – formale Äquivalenz

Eine deutsche Bezeichnung wurde durch ihr **funktionales Äquivalent** ersetzt: *Hohe Straße – ul. Stroma*.

Zwei deutsche Straßennamen aus dieser Gruppe wurden durch eine neue polnische Bezeichnung ersetzt.

<i>Mittelweg</i>	<i>ul. Osadnicza</i>
<i>Niederstr.</i>	<i>ul. Pionierska</i>

Tab. 16. Von Lokalisierungsbezeichnungen abgeleitete Namen – neuer Name

c. Namen, die sich von einer Bodenart oder Nutzung ableiten

Die in dieser semantischen Kategorie vorkommenden Namen leiten sich von der Art oder Nutzung des Bodens ab. Trotz des neutralen Charakters dieser Namen wurden auch hier verschiedene Methoden der Umwandlung in polnische Namen verwendet.

Semantische Äquivalenz

Für sechs Namen wurden semantische Äquivalente eingesetzt. Der neue Name enthält die polnische Entsprechung des deutschen Namens.

<i>Feldstraße</i>	<i>ul. Polna</i>
<i>Gartenstraße</i>	<i>ul. Oгородowa</i>
<i>Parkweg</i>	<i>ul. Parkowa</i>
<i>Rodeland</i>	<i>ul. Ugory</i>
<i>Sandstraße</i>	<i>ul. Piaskowa</i>
<i>Wiesenweg</i>	<i>Nad Łąkami</i>

Tab. 17. Von der Art oder Nutzung des Bodens abgeleitete Namen – semantische Äquivalenz

Teiläquivalenz

Bei zwei Namen wurde eine Teiläquivalenz verwendet. Bei einem Namen wurde ein Teil des deutschen Namens weggelassen (*An der Grünbergshöhe* – *ul. Zielonogórska*), bei dem anderen Namen wurde dem polnischen Namen eine attributive Fügung beigefügt (*Talstraße* – *Dolina Zielona*).

Funktionale Äquivalenz

Ein Straßennamen wurde mit Hilfe des funktionalen Äquivalents gebildet. Die polnische Bezeichnung entspricht partiell der deutschen Bezeichnung, obwohl keine wörtliche Übersetzung vorliegt: *Ackerstraße* – *ul. Wiejska*.

Neubenennung

Zehn deutsche Namen wurden durch einen völlig neuen polnischen Namen ersetzt, der sich nicht auf den deutschen Namen bezieht.

<i>Altes Gebirge</i>	<i>ul. Traugutta</i>
<i>Flurstr.</i>	<i>ul. Kingi</i>
<i>Gefilde</i>	<i>ul. Ustronna</i>
<i>Goldene Aue</i>	<i>ul. Luba Ustroń</i>
<i>Grosse Bergstr.</i>	<i>ul. Kraszewskiego</i>
<i>Hatzfeldstr.</i>	<i>ul. Walki Młodych</i>
<i>Kleine Bergstr.</i>	<i>ul. Sienkiewicza</i>
<i>Lattwiese</i>	<i>ul. 1 Maja</i>
<i>Rodeland Siedlung</i>	<i>Osiedle Grunwaldzkie</i>
<i>Trift</i>	<i>ul. Szwajcarska</i>

Tab. 18. Von der Art oder Nutzung des Bodens abgeleitete Namen – Neubenennung

d. Von Formbezeichnungen abgeleitete Namen

In dieser Gruppe wurden die deutschen Straßennamen bis auf eine Ausnahme durch polnische Entsprechungen ersetzt.

Die **semantische Äquivalenz** wurde viermal verwendet.

Breite Straße	ul. Szeroka
Kurzer Weg	ul. Krótka
Lange Gasse	ul. Długa
Ring	ul. Stary Rynek

Tab. 19. Von Formbezeichnungen abgeleitete Namen – semantische Äquivalenz

Bei einem Straßennamen wurde sowohl die **Teiläquivalenz** wie auch die **funktionale Äquivalenz** verwendet: *Am Grünen Zipfel* – ul. *Niecała*. Das Adjektiv *grün* wurde gestrichen, und das Wort *Zipfel* wurde durch das funktionale Äquivalent *niecała* ersetzt. Zwei Namen wurden vollständig geändert: *Fließweg* – ul. *Dąbrówki*, *Hohlweg* – ul. *Wąska*.

e. Von Eigenschaftsbegriffen abgeleitete Namen

Vier Straßennamen wurden in diese semantische Gruppe aufgenommen. Ein deutscher Name (*Patzgall*) leitet sich vom Namen eines Weinbergs ab, gelang aber dennoch in die Gruppe der von Eigenschaftsbegriffen abgeleiteten Namen. Dieser Name hat eine Bedeutung, die sich aus dem Wort *patzig* und dem Wort *Gall* (ein von Vögeln bewohnter Ort) ergibt⁹.

Ein Name wurde durch sein polnisches **formales Äquivalent** ersetzt: *An der Ruh* – ul. *Zacisze*. Ein Straßename wurde **semantisch paraphrasiert**: *Friedenstraße* – ul. *Cicha*. Zwei Namen wurden dagegen **durch neue Namen** ersetzt: *Patzgall* – ul. *Urszuli*, *Ruhleben* – ul. *Jaskółcza*.

B. Namen unbekannter Herkunft

Drei Straßennamen wurden keiner Gruppe zugeordnet (*Augustberg* – ul. *Kilińskiego*, *Klietestr.* – ul. *Reja*, *Scheinerweg* – ul. *Wilcza*.), da der Ursprung dieser Namen nicht geklärt ist. Sie sind wahrscheinlich von Personennamen abgeleitet, aber dies ist nur eine unbestätigte Hypothese. Iwona Żuraszek-Ryś (2012: 163) behauptet, dass Kliete von einem Nachnamen abgeleitet ist, aber eine Analyse alter Adressbücher der Einwohner von Grünberg bestätigt nicht, dass jemand mit einem solchen Nachnamen in der Stadt lebte. Żuraszek-Ryś (2012: 161) behauptet auch, dass der Name Augustberg das Toponym eines Hügels ist. Dies ist in der Tat richtig, aber der Name August kann sich sowohl von dem Personennamen August (obwohl nicht bekannt ist, welcher August genau gemeint war) als auch von dem Namen des Monats ableiten.

3. Zusammenfassung

Die quantitative Analyse hat ergeben, dass 129 (76%) Straßennamen theoretisch hätten übersetzt werden können, aber nur 69 (40,6%) wurden durch polnische

⁹ Vgl. <http://tskmn.pl/wp/wp-content/uploads/2017/06/jpg2pdf-74.pdf>, Zugriff am 8.6.2023.

Entsprechungen tatsächlich wiedergegeben. Die neuen polnischen Straßennamen sind zum Teil von Personennamen abgeleitet, die sich auf Personen beziehen, die mit der polnischen Geschichte verbunden sind (*ul. Anny Jagiellonki*, *ul. Bolesława Chrobrego*), oder auf Schriftsteller (z. B. *ul. Sienkiewicz*) oder literarische Figuren (z. B. *ul. Krakusa*, *ul. Zagłoby*).

Wie Myszkiewicz berichtet: „48 ulicom nadano nazwy od postaci historycznych i legendarnych. Historia zaczynała się od czasów legendarnych (ulice Wandy i Krakusa), potem przechodziła do okresu piastowskiego (ulice: Piastowska, Chrobrego, Kazimierza Wielkiego), dalej do epoki królów elekcyjnych (Batorego) i dynastii Wazów, bohaterów powstań narodowych i twórców kultury. Znalazło się również miejsce, wprawdzie na peryferiach miasta, dla ulicy Zagłoby. Nie ma wśród tych nazwiska miejsca dla postaci kontrowersyjnych. Historia urywa się na okresie powstań narodowych. Nie obejmuje dwudziestolecia międzywojennego, przemilcza I i II wojnę światową”¹⁰ (Myszkiewicz 1997: 442).

Unter den neuen Straßennamen in der Nachkriegszeit in Zielona Góra sind auch zahlreiche Namen zu finden, die von Appellativa abgeleitet sind. Sie werden von Bezeichnungen von Naturerscheinungen abgeleitet: aus dem Vokabular der Flora (z. B. *ul. Brzozowa*, *ul. Morelowa*, *ul. Wiśniowa*), von Bezeichnungen der Fauna (z. B. *ul. Jaskółcza*, *ul. Jelenia*). Auch topografische Namen kommen vor: Sie bezeichnen städtische Objekte und den städtischen Raum (z. B. *ul. Folwarczna*, *ul. Szpitalna*). Häufig wurden auch Namen verwendet, die sich von Bezeichnungen für Eigenschaften ableiten (z. B. *ul. Jasna*, *ul. Nowa*).

Erstaunlich ist jedoch, dass in vielen Fällen trotz der Möglichkeit der Übersetzung ein neuer Name geschaffen wurde. Dies gilt sowohl für Namen, die von Appellativa abgeleitet sind, als auch z. B. für Namen, die von Ortsnamen abgeleitet sind, die nach dem Krieg ebenfalls zum polnischen Staat gehörten.

Das damalige Ziel war die Polonisierung der neuen westlichen Gebiete, und deshalb mussten auch in den Straßennamen Spuren des Deutschen beseitigt werden. Die Analyse zeigt, dass vor allem bei Straßennamen, die von Personennamen abgeleitet sind, bei der Änderung alle Spuren des Deutschen entfernt wurden. Nur bei Straßennamen mit neutralem Charakter wurde eine Übersetzung verwendet, die Restspuren der deutschen Geschichte dieser Stadt hinterließ.

¹⁰ In deutscher Übersetzung: „48 Straßen wurden nach historischen und legendären Persönlichkeiten benannt. Die Geschichte begann mit den legendären Zeiten (Wanda- und Krakusstraße), ging weiter zur Piastzeit (Piastowska-, Chrobry-, Kazimierz-Wielki-Straße), dann zur Ära der gewählten Könige (Batory) und der Wasa-Dynastie, Helden der Volksaufstände und Kulturschaffende. Es gibt auch einen Platz für die Zagłoby-Straße, die allerdings am Rande der Stadt liegt. Unter diesen Namen ist kein Platz für umstrittene Persönlichkeiten. Die Geschichte hört mit der Zeit der Volksaufstände auf. Die Zwischenkriegszeit wird nicht behandelt, und über den Ersten und Zweiten Weltkrieg schweigt sie.“

Literaturverzeichnis

- BETZ, Werner. „Lehnwörter und Lehnprägungen im Vor- und Frühdeutschen“. *Deutsche Wortgeschichte*. Hrsg. Friedrich Maurer und Heinz Rupp. Berlin: Walter de Gruyter, 1974, 135–163. Print.
- BOROWIAK, Patryk. *Płowdiw w nazwach. Historia i współczesność w toponimii zapisane*. Toruń, Poznań: Adam Marszałek, 2011. Print.
- FISCHER, Torben und Matthias LORENZ. *Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945*. Bielefeld: transcript, 2015. Print.
- HANDKE, Kwiryna. *Polskie nazewnictwo miejskie*. Warszawa: Omnitech Press, 1992. Print.
- MEYNEN, Emil. *Duden. Die Rechtschreibung der geografischen Namen Deutschlands*. Mannheim: Duden, 1960. Print.
- MYSZKIEWICZ, Wiesław. „Ulice Zielonej Góry”. *Wokół niemieckiego dziedzictwa kulturowego na Ziemiach Zachodnich i Północnych*. Hrsg. Zbigniew Mazura. Poznań: Wydawnictwo Instytutu Zachodniego, 1997, 432–469. Print.
- PITULAINEN, Marja-Leena. „Semanttinen ekvivalenssi ja kontrastiivinen analyysi“. *Matkalla kielestä kieleen: juhla kirja Rune Ingon 60-vuotispäiväksi*. Hrsg. Antero Niemikorpi. Vaasa: Universitas Wasaensis, 1998, 162–171. Print.
- Verordnung des Ministers für Verwaltung und Digitalisierung vom 13. Dezember 2012 über die Liste der offiziellen Ortsnamen und ihrer Teile* (Gesetzblatt 2013, Punkt 200).
- SÄNGER, Johanna. *Heldenkult und Heimatliebe. Straßen- und Ehrennamen im offiziellen Gedächtnis der DDR*. Berlin: Links, 2006. Print.
- SCHMIDT, Hugo. *Geschichte der Stadt Grünberg, Schles*. Grünberg: W. Levysohn, 1922. Print.
- STEFAŃCZYK, Wiesław Tomasz. *Kategoria rodzaju i przypadku polskiego rzeczownika Próba synchronicznej analizy morfologicznej*. Kraków: Wydawnictwo Uniwersytetu Jagiellońskiego, 2007. Print.
- WAGIŃSKA-MARZEC, Maria. „Ustalenia nazw miejscowości na Ziemiach Zachodnich i Północnych”. *Wokół niemieckiego dziedzictwa kulturowego na Ziemiach Zachodnich i Północnych*. Hrsg. Zbigniew Mazur. Poznań: Wydawnictwo Instytutu Zachodniego, 1997, 369–416. Print.
- WILSS, Wolfram. *Übersetzungswissenschaft. Probleme und Methoden*. Stuttgart: Klett, 1977. Print.
- ŻURASZEK-RYŚ, Iwona. „Jak powstały nowe nazwy ulic w powojennej Zielonej Górze?” *Poznanskie Studia Polonistyczne Seria językoznawcza* 19 (2012): 159–171. <https://repozytorium.amu.edu.pl/server/api/core/bitstreams/d62d48ba-7ee3-4c32-ae58-d098f33bd1ef/content>. 20.5.2024.

ZITIERNACHWEIS:

- DUBIEC-STACH, Joanna. „Deutsch-polnische Konfigurationen in den Straßennamen von Grünberg – Zielona Góra“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 27, 2025 (I): 49–65. DOI: 10.23817/lingtreff.27-3.